

"Abgelenkt – und der Tod fährt mit"

Eine Verkehrssicherheitskampagne ihrer Polizei

Im Jahr 2009 wurden im Kanton Zürich 2988 Verkehrsunfälle wegen Unaufmerksamkeit und Ablenkung verursacht. Bei rund 27 Prozent dieser Unfälle gab es Verletzte. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Ebenso deutlich wird die Polizei mit ihrer Botschaft: "Abgelenkt – und der Tod fährt mit!"

Die Polizei geht davon aus, dass viele der beteiligten Fahrzeuglenkenden vor der Kollision ein Handy benutzt oder ein Navigationsgerät bedient haben und viele Unfälle darauf zurückzuführen sind. Mit der gemeinsamen Verkehrssicherheitskampagne setzt die Polizei ein weiteres Zeichen. Sich ablenken lassen am Steuer ist nicht nur verboten, sondern auch gefährlich. Es kann sogar lebensgefährlich sein.

Die diesjährige Kampagne ist breit abgestützt und wird mitgetragen von der Kantonspolizei Zürich, den Stadtpolizeien Zürich und Winterthur sowie die Kommunalpolizeien des Kantons Zürich sowie dem Ostschweizer Polizeikonkordat (ostpol.ch).

Die Kampagne startet am 23. September 2010 mit einer Medienkonferenz und endet nach fünf Wochen. Sie hat zum Ziel, die Zahl der durch Unaufmerksamkeit verursachten Verkehrsunfälle zu senken. Als kommunikative Mittel und Massnahmen werden Plakate, Radiospots und Postkarten mit verschiedenen Sujets eingesetzt. Parallel zur Kampagne werden die beteiligten Polizeikorps auch repressive Kontrollen durchführen. Vertiefte Informationen bietet die Seite www.lenken-statt-ablenken.ch.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Medien- und Kommunikationsstellen der aufgeführten Polizeikorps.

Ihre Polizei

Kantonspolizei Zürich

Stadtpolizei Zürich

Stadtpolizei Winterthur

Kommunalpolizeien Kanton Zürich

Ostschweizer Polizeikonkordat (ostpol.ch), bestehend aus:

Kantonspolizei Appenzell-Innerrhoden

Kantonspolizei Appenzell-Ausserrhoden

Kantonspolizei Glarus

Kantonspolizei Graubünden

Kantonspolizei Thurgau

Kantonspolizei Schaffhausen

Stadtpolizei Chur